

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 29

Artikel: Den Grossmächten gewidmet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sebalb: Wa meinich jet, Beda, bisch jet bald bilehrt, wägem Hagelschnee?
 Beda: Ja das ischt ja jetz haibe kommod, as es usghört hebi z'hagle, wo
 sie z'Meile gschosse hebend. Aber doch häd's ene d' Mebe verschlage
 mit allem Schüsse, dann nützt's ja nüd meh us'höre mit Hagle,
 wo scho all's kaput ischt. Früher händ d' Hagelwätter au all Mal
 wieder us'hört ohni Schüsse, so lang i weih!
 Sebalb: Das verschätzsch Du halt nanig rächt. Es ischt amal biwiese,
 aß allt Hagelsanonefabrikante z'riede sind demit!
 Beda: Ja, wänn säd ischt, dann häsch bim Eid rächt!

Der deutsche Reichsweihenwärter †.

„Also der deutsche alt Reichskanzler Hohenlohe hat das Zeit-
 liche gesegnet — ob der im Himmel auch in die „Abteilung für Sand-
 langer“ kommt?“

„Nun, da kennste Petrusen sein Dofrangirtalent schlecht. Der
 alte gute Hohenlohe hat so viele Engleisungen der Reichsmaschine
 verhärtet, daß er zum Lohn nun in die „Abteilung für Weihen-
 wärter“ kommt ...“

Zürcher Schnitzelbank-Verse.

Ist das nit en Richtbuchscher? Woll das ist en Richtbuchscher. —
 Ist das nit en Türfigatter? Woll das ist en Türfigatter. —
 Ist das nit de Predigerplatz? Woll das ist de Predigerplatz. —
 Richtbuchscher, hin und her; Türfigatter, Herrbergsvater;
 Predigerplatz, ganz verfrakt;
 Ei du „schöne“, ei du „schöne“ Predigerplatz!

Der neueste Hegir.

„Warum hamse nur dem Weltmarschall Waldersee bei der
 Äquatoraufe den Namen „Hegir“ gegeben?“
 „Wahrscheinlich, daß er wenigstens auf diese Weise wieder „Herr“
 über seinen ins Wasser gefallenen Ruhm wird ...“

Verzwickelt, aber richtig.

Hat man Kredit, hat man sonst keinen Nummer — hat man
 aber „Nummer“ und „Kredit“ (nämlich Aktien der beiden verfrach-
 ten Dresdner Institute), dann hat man Nummer und keinen Kredit.

Die Uebergänse.

Die schnatternden Gänse danken ihren Ruhm nur dem zufälligen
 blinden Glück — denn wenn Weiber auf dem Kapitol gewesen wären,
 hätten die es doch gerettet ...

Den Grossmächten gewidmet.

Diktion.

Ruhm ist gewonnen nicht viel beim gewaltigen Zuge nach China,
 Aber zum Trost sei's gesagt: Rum ward unendlich verteilt.

Die faine krumme Nas'.

Baiffier Cohn: Maier, wie haist, warum kaufte Velo-Aktien?
 Gauffier Maier: Weiß ich, worum: werden kommen durch den
 haitigen großen Krach viel Vait' vom Equipagen-Gummi auf den
 Velo-Gummi ...“

Die Schnyder von Wartensee.

Schon lange waren wir's gewöhnt,
 Schleichthin Euch „Schnyder“ nur zu nennen,
 Der „Wartensee“ war noch verpönt,
 Weil nicht mehr Adelsitel-Mennen
 In Mode hält die Republik!
 Jedoch im neu'sten Augenblick
 Hat wieder Reiz das Wörtlein „von“,
 Drum hat auch im gutmüt'gen Ton
 's Bezirksgericht Sursee gerochen
 Die schände Unterlassungsfünde:
 Es sei dem Vater wie dem Kinde
 Der „Wartensee“ denn zugeprohen.
 Ein Chargé-Brief in künft'gen Tagen
 An „Schnyder“ wird den facteur plagen,
 Denn dieser, falls das Wörtlein fehlt
 Beim Unterschreiben unberührt,
 Sagt schnell: „Herr Schnyder warten Se,
 Da drunter fehlt „von Wartensee!“

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

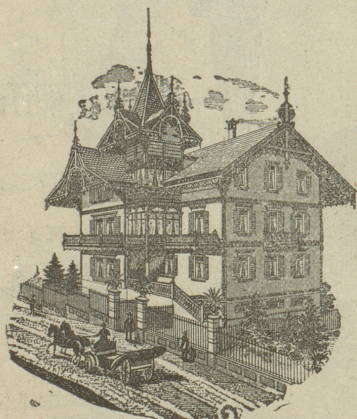
Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU

von der einfachsten bis
 reichsten Ausführung.

Block- und 7
 Fachwerkbau.

Jb. Haldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

— Telephon. —

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Saubere Ausführung!

Zu jeder Frist liefert elegante

Drucksachen f. Restaurants u. Kurorte

die Buchdruckerei W. Steffen & Cociffl, Zürich I.

Solide Bedienung!

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Sinapius in Nürnberg (Pommern) schreibt:
 „So lange ich Dr. Hommel's Haematogen bei Bleichsucht,
 Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krank-
 heiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe,
 bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann
 sagen, dass ich das Haematogen Dr. Hommel tagtäglich ver-
 ordne. Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetzt-
 zeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem
 Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.“

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): „Ihr Haema-
 togen zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier
 skrophulöser und zweier infolge von Lungenentzündung sehr
 herabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren
 eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran
 mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's
 Haematogen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung
 möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.“ Depots in allen Apo-
 theken. 1-1

Nicolay & Co., Zürich.

